

Glanzvolles Finale des Eschweiler Music Festivals

Glänzende Solisten und 22 Balletttänzerinnen beim Konzert „Johann Strauss & Friends“. Publikum ist begeistert.

VON ANDREAS RÖCHTER

ESCHWEILER Eine Wohltat, in zahlreiche zufriedene, ja glückliche Gesichter blicken zu können. So geschehen am späten Sonntagnachmittag um kurz nach 17.30 Uhr, als mit dem „Radetzky-Marsch“ von Johann Strauss (Vater) das Konzert „Johann Strauss & Friends“ des Orchesters der Städtischen Musikgesellschaft Eschweiler unter der Gesamtleitung von Jeremy Hulin ein vielbeklatschtes Ende und das Eschweiler Music Festival (EMF) somit einen krönenden Abschluss

fand. In den gut 90 Minuten zuvor hatten die Instrumentalisten um Solo-Violinistin Katharina Lindemann-Docter ein buntes Potpourrie mitreißender Melodien dargeboten und das Publikum auf dem hervorragend besuchten Marktplatz, dessen Bestuhlung nicht ausreichte, um allen Zuhörerinnen und Zuhörern aller Altersklassen einen Sitzplatz zu bieten, in den Bann gezogen. Dabei wurden die Musikerinnen und Musiker gesanglich fantastisch unterstützt von Sopranistin Jeanne Jansen, die in Eschweiler aufwuchs, am Städti-

schen Gymnasium ihr Abitur ablegte, im Jahr 2019 ihr Studium im Fach Gesang/Musiktheater an der Folkwang Universität der Künste in Essen aufnahm und dieses im Jahr 2023 erfolgreich abschloss.

Voller Energie schlüpfte die Opernsängerin unter anderem in die Rolle der Lauretta aus Puccinis Werk „Gianni Schicchi“ und präsentierte die Arie „O mio babbino caro“, um im weiteren Verlauf des Konzerts ebenso den „Frühlingsstimmen-Walzer“ von Johann Strauss (Sohn) und „Musettas Walzerlied“ aus der Oper „La Bohème“ mitreißend anzustimmen, was zu Begeisterungstürmen bei den Konzertbesuchern führte.

Einen Augenschmaus, der weit mehr als einen Farbtupfer innerhalb des Konzerts darstellte, boten darüber hinaus die 22 jungen Tänzerinnen der Ballettschule Kerstin Bartz-Klöhn, die im tatsächlichen Einklang mit den Orchestermusikern dem Kaiser-Walzer sowie dem Einzugsmarsch aus „Der Zigeunerbaron“ (beides Johann Strauss Sohn) eine ganz besondere Note verliehen.

Wer nun glaubt, dass das Publikum ausschließlich mit Klängen der Harmonie verzückt und unterhalten wurde, täuscht sich. Denn das Programm räumte auch der musikalischen Dramatik den ihr zustehenden Raum ein. Dafür verantwortlich zeichnete das



Glänzende Interpretation des „Tango Jalousie“ von Jacob Gade: Solo-Violinistin Katharina Lindemann-Docter und das Orchester der Städtischen Musikgesellschaft Eschweiler mit Leiter Jeremy Hulin.

FOTOS: ANDREAS RÖCHTER

Orchester der Städtischen Musikgesellschaft, das im Mittelteil des Konzerts auf den Spuren des norwegischen Komponisten Edvard Grieg und dessen Peer-Gynt-Suiten wandelte. Die Werke „Ases Tod“ und vor allem „In der Halle des Bergkönigs“ dürften bei so manchem Zuhörer für Gänsehautmomente gesorgt haben. „Eine Melodie, die sie garantiert alle kennen“, hatte Moderator Patrick Nowicki in Bezug auf das letztgenannte Stück den Konzertgästen (nicht zu viel) versprochen. Dessen Vorschlag, zum im Zweiviertel-Takt konzipierten Stück „Tico Tico“ des brasilianischen Komponisten Zequinha de Abreu doch den einen oder anderen Samba-Schritt zu vollführen, kam das Publikum zwar nicht nach, doch der guten Laune bei trockenem Wetter und angenehmen Temperaturen auf

dem Marktplatz tat dies keinen Abbruch. So passte es perfekt ins Bild, dass gleich zwei Geburtstagsständen angestimmt werden konnten. Zunächst zu Ehren von EMF-Organisator und -Macher Max Krieger, dann für Orchestermitglied Brigitte Petrovitsch, die einen ehrfurchtgebietenden runden Geburtstag feierte.

So ging ein rundum gelungener Konzernachmittag und damit auch die 2024er-Ausgabe des Eschweiler Music Festivals in die allerletzte Phase. Entschlossen und überzeugend forderte das Publikum eine Zugabe, die selbstverständlich gewährt wurde. Den fröhlich-beschwingten und alles andere als martialischen Radetzky-Marsch begleiteten die Konzertgäste stehend und klatschend. Mit einem Lachen im Gesicht. Eine Wohltat.



Zufriedene Gesichter auf vollbesetztem Markt: Das Konzert „Johann Strauss & Friends“ des Orchesters der Städtischen Musikgesellschaft Eschweiler unter der Gesamtleitung von Jeremy Hulin bot den krönenden Abschluss des Eschweiler Music Festivals 2024.

INFO

Das Konzert

Mitwirkende:

Orchester der Städtischen Musikgesellschaft Eschweiler
Gesangssolistin Jeanne Jansen
Ballettschule Kerstin Bartz-Klöhn
Gesamtleitung: Jeremy Hulin

Das Programm:

- 1.) Johann Strauss (Sohn): a) „Die Fledermaus Overtüre“ (Orchester), b) „Kaiser-Walzer“ (Orchester und Ballett)
- 2.) Giacomo Puccini: „O mio babbino caro“ (Jeanne Jansen)
- 3.) Johann Strauss (Sohn): „Annen Polka“ (Orchester)
- 4.) Jacob Gade: „Tango Jalousie“ (Orchester und Solo-Violinistin Katharina Lindemann-Docter)
- 5.) Johann Strauss (Sohn): „Frühlingsstimmen-Walzer“ (Jeanne Jansen)
- 6.) Edvard Grieg: „Peer Gynt“ mit a) Ases Tod und b) In der Halle des Bergkönigs (Orchester)
- 7.) Giacomo Puccini: „Musettas Walzerlied“ aus der Oper „La Bohème“ (Jeanne Jansen)
- 8.) Georges Bizet: „L'Arlésienne-Suite Nr. 2“ - a) Pastorale, b) Farandole (Orchester)
- 9.) Johann Strauss (Sohn): a) Arie „Spiel ich die Unschuld vom Lande“ aus der Operette „Die Fledermaus“ (Jeanne Jansen), b) Einzugsmarsch aus „Der Zigeunerbaron“ (Orchester u. Ballett)
- 10.) Zequinha de Abreu: „Tico Tico“